

Der erweiterte Landesvorstand und geschäftsführende Fraktionsvorstand haben am 8. November 2013 folgende Resolution beschlossen:

Resolution zum 75. Jahrestag der Reichspogromnacht

Der 9. November ist ein Schicksalstag der deutschen Geschichte. Wie kaum ein anderer Tag vereint er Leid und Freude des deutschen Volkes: Er erinnert an die Ausrufung der Republik im Jahre 1918, an den Hitler-Ludendorff Putsch 1923, an die Reichspogromnacht im Jahre 1938 und an den Fall der Mauer 1989, der für den Mut und den Freiheitswillen der Bürgerinnen und Bürger im Osten Deutschlands und der Überwindung der Teilung Deutschlands und Europas steht.

Die Reichspogromnacht, eine der dunkelsten Stunden der deutschen Geschichte, jährt sich dieses Jahr zum 75. Male. Gewalt und Terror der Nationalsozialisten gegen die jüdische Bevölkerung fanden in dieser Nacht einen neuen Höhepunkt. Am 9. November 1938 wurden fast überall in Deutschland Läden und Wohnungen jüdischer Menschen geplündert und zerstört. 1.400 Synagogen wurden zerschlagen und niedergebrannt; viele Menschen wurden ermordet. Der 75. Jahrestag der Reichspogromnacht ist für uns Anlass, erneut der schrecklichen Geschehnisse in dieser Nacht zu gedenken und an die Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu erinnern.

Die Erinnerung an die Ereignisse der 9. November in der deutschen Geschichte mahnt uns, beharrlich für Freiheit, Menschenwürde, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie einzutreten. Radikale und Extremisten, die die Würde des Menschen missachten, Hass schüren und den Boden für Gewalt säen, müssen auf den entschlossenen Widerstand unserer Gesellschaft stoßen. Dabei ist die Vermittlung von Geschichtsbewusstsein, dem bewussten Umgang mit historischem Wissen und demokratischen Werten und Normen von herausgehobener Bedeutung, damit junge Menschen nicht extremistischen Strömungen verfallen.